

Teutsche Practica / Von

den vier Zeiten / Finsternussen vnd andern zu-
fellen / dises nach Christi vnsers Herrn vnnnd Seligma-
chers Geburt M. D. LXXX. Jars / Nach Erschaffung der Welt /

5542. Auch warem grund der Astronomen mit sonderm fleiß vnd auff
das kürzst beschriben vnd gestellet / zu Glückseliger Regierung /

Dem Durchleuchtigen / Hochgebornen Für-

sten vnd Herrn / Herrn Georgen Friderichen / Marggraffen zu
Brandenburg / in Preussen / zu Stetin / Pomern / der Cassuben vnd Wenden / Auch in
Schlesien zu Jegerndorff / vnd ic. Herzogen / Burggraffen zu Nürnberg /
vnd Fürsten zu Rügen / ic. Meinem Gnedigen Fürsten vnd Herrn.

Durch M. Georgium Cæsium zu Leutershausen.



Mars. Finsternuß des Mons im Löwen.



Dem Durchleuchtigen/

Hochgebornen Fürsten vnnnd Herrn/ Herrn
Georgen Friderich/ Marggraffen zu Brandenburg/ in
Preussen/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnnnd Wen-
den/ auch in Schlesien zu Jegerndorff/ vnd 2c. Herko-
gen/ Burggraffen zu Nürnberg/ vnd Für-
sten zu Rügen: Meinem Gnedigen
Fürsten vnd Herrn.



Durchleuchtiger/ Hochgeborner
Fürst/ E. F. G. sind mein andechtig
Gebet / vnd vnterthenige gehorsame
Dienst / ieder zeit mit Höchstem fleiß
zuuor: Gnediger Herr: Salomon im
7. Capitel des buchs der Weißheit zei-
get an/ das die Philosophia oder Freyen
Künste / vnter welchen auch die Astronomia begriffen/ ein
sondere Herrliche gabe Gottes sey / da er sagt: Gott hat
mir gegeben gewisse erkentnuß alles dings / das ich weiß/
wie die Welt gemacht ist/ vnd die Krafft der Element/ der
Zeit anfang/ Ende vnd mittel/ wie der tag zu vnd abnimmet
wie die zeit des Jars sich endert / vnnnd wie das Jar her-
umb lauffet / wie die Stern stehen 2c. Vnd im 8. Capitel
sagt er von der Weißheit: Zeichen vnnnd wunder weiß sie
zuuor/ vnd wie es zum zeiten vnd stunden ergehen solle. Sig-
na et Prodigia prænoscit, euentusq; tempestatum et temporum.
Darumb dise kunst für ein sondere hohe Gabe Gottes

zuerkennen vnd Hoch zuhalten/ vmb ires vilfeltigen nutz
willen.

Dan Erstlich/so kommen wir durch die Astronomiam zum
Allgemeinen erkentnuß Gottes / das ein Gott sey/der Al-
mechtig/weiß/Gütig/2c.dauon Paulus Rom: 1. vnd Da-
uid im 19. Psalm: Die Himmel erzelen die Ehre Gottes/vnd
die Feste verkund'gt seiner Hende werck.

Zum andern /so entspringt aus diser kunst die Ordnung
vnd vnterschied der zeit / des iars / Monaten / Wochen / tag/
stunden / der Fest / Feyer vnd Werktagen. Item die Astro-
nomia zeigt vrsach an / warumb der tag ist lang / bald kurz /
wan der Mon New oder voll sey 2c. An welchem sehr vil
gelegē / nicht allein was den Ackerbau / das Seen / Pflanz-
ken / Holtz zufellen / vnd dergleichen / sondern auch was die
gesundheit des leibs belangt.

Was ist sich mehr zuuerwundern / dann das man / neben
dem wunderbarlichen lauff der Planeten / die Finsternus-
sen so gewiß / eh sie geschehen / zuuor wissen kan.

Die Astrologia aber ist nichts anders / dan ein fleissig auff-
mercken oder betrachtung / was der Planeten vnd anderer
Stern in den 12. Himlischen Zeichen / vñ nach iren vilfel-
tigen Aspecten / dazu der Finsternussen 2c. Wirkung / auß
langer erfahrung sey. Dann was ist die Astronomia on die
Astrologia: Oder was hilffes / so man den lauff der Planete
obseruiert, vnd weiß / das die Sonn / Mon vnd andere Pla-
neten in disem oder andern Zeichen / vnd das diser Stern
auff oder vntergeht / Item die Planeten bey samen stehen /
od durch einē gevierdten / gegē oder andern schein einander
anschen

ansehe/ wann ich nicht dabey lerne vñ betrachte/ was solcher
Constellation Wirkung sey/welchs doch alle Menschen von
Natur zu wissen begeren. Wiewol aber solch erkentnuß od
wissenschaft bey disem kurzen leben gering / sol man den-
noch darumb die Sach nicht fallen lassen / vil weniger die
Kunst an ir selbst vmb vnser vnuerstands willen verach-
ten/sintemal keiner gefundē wirdt/der in einer andern leich-
tern Kunst vollkommen. Est quodam prodire tenus, si non datur
ultra : sagt Horatius. Vnd zwar / das die Weissagungen
auß der Planeten lauff vnd Aspecten genommen Kresttig/
vnd keines wegs zuwerwerffen / hat die erfahrung in disem
79. Jar gnugsam erweisen / das/meines Erachtens / die
Astrologia nu forthín nicht vil verteidigēß wirdt bedörffē.
Die Finsternussen / wie die Gelerten einhellig bekennen/
haben allezeit ir sonderliche kresttige Wirkung / vnd sind
Vorbotten des Jüngstentags/oder ja anderer grossē straf-
fen vñ wunderbarlichen verenderungen/so vor dem letzten
Tag hergehen werden. Dieweil wir dan / Hochgeborner
k. Knediger F. vnd Herz/ neben des Cometen vnd der Son-
nen Finsternuß Wirkung / den 25. Febr : dises 79. Jars
im Zeichen Fisch gewesen / nicht gar in 2. Jarn noch drey
großer Finsternussen des Mons im Zeichen Löw vñnd
Wassermā haben werden/dergleichen in 46. vnd 65. jarn/
vnd zuvor meines wissens/in vilen Hundert Jarn in disen
Zeichen sonderlich so bald auff einander / nicht geschehen.
Ist kein Zweifel / dan es werden solche Zeichen an Son-
nen vñ Stern / grosse verenderung in allen Reichen
vñ Regimenten mit sich bringen. Verhalben die hohen

Potentaten vñ alle obrigkeltten sich ires Ampts auß dem 6.
Capitel des buchs der Weißheit Salomonis, vñ andern ver-
manungen/in heiliger Schrift begriffen / erinnern sollen
vnd Gott den Allmechtigen anruffen/das er inen Weiß-
heit vnd verstand gebe/ vnd seinen H. Geist aus der Höhe
sende / damit das ihun auff erden richtig werde / Sapien. 9.
Was ferner/ Gnediger F. vnd H. mein bedencken von die-
sem 1580. Jar sey/ Ist solchs kartzlich in disem Prognostico
verfaßt / vnterthenigst bittend / E. F. G. wollen solchen
meinen fleiß vnd mühselige arbeit in gnaden erkennen/ vñ
mich also gnedigst bedencken / das ich meines Ampts vnd
Studirens in frid vnd ruhe fruchtbarlich warten möge.
Der Allmechtige Gott wolle E. F. G. Sampt derselben
Hochgebornem F. Christlichem Gemahel vnd frau Mut-
ter/ıc. Meine Gnedige F. vnd Frauen/auch alle E. F. G.
Räthe vnd Amptleut im ganken Fürstenthum / zu der
Armen vnterthanen wolffart/in glückseliger fridlicher Re-
gierung vnd langem leben/zur Ewigen Seligkeit erhalten/
Amen. Datum Leutershausen 22. Julij/im 1579. Jar.

E. F. G.

Armer/vnterthentger
vnd gehorsamer

M. Georgius Caxt us.

Bi inden

Das I. Capitel.

Von den vier vnterschiedlichen Zeiten dises
M. D. LXXX. Jars/Vnd Erselich/vom Winter.

In Winter dises 1580. Jars/wil ich vom
Volmon anfahren / welcher den 3. Decembris di-
ses zu endlauffenden 79. Jars/ vmb 7. auff der klei-
nen vhr/das ist / 1. stund vor der Sonnen auffgang
einfelt (wie dan/nach der lehr Ptolemæi/ das New
liecht/ oder der Volmon/so von einem jeden Quar-
tal, dadie Son in die 4. Hauptpuncten des winters/ Frulings/ Som-
mers/ Herbsts eintritt/ zubetrachten.) Als der 8. grad des Zeichen +
auffsteigt / vnd Jupiter / Mercurius / Venus nahe bey der Sonnen
im ersten Haus / dem Mon/welcher im winckel des Nidergangs/
entgegen stehen/bald aber den 9. Decembris Venus vnd Mercurig
gar zur Sonnen kommen / auch Mars vnd Jupiter den 11. Decem-
bris im 2. grad des + nahe bey des Scorpij Herz Stern verfügt:
Welche Constellation, meines erachtens/wo nicht als bald vmb den
Volmon/doch den 8. 9. 10. 11. 12. dis Christmonats / ein weiches vnd
feuchts/vnstetes/darzu sehr windig/ja vngestüms vnd der zeit nach vns
gewonlichs vnd vngesundes wetter bedeut/ ja etwan Temperirt/kalt
vnd hell / dieweil auff den 10. in vnserm Horizonte/da die Eleuation
poli 49. grad 30. minuten / die ☉ vnd ☿ mit dem hellen Stern Ar-
cturus genant/in dem 27 grad 43. min: des Zeichen Schüz vnter-
gehn: Das also viel Aspect / regel vnd vrsachen des wetters halben
zubedencken/vmb dise zeit fürkommen/ darumb auch schwer zu vrthei-
len/vnd wol ein Selzam wetter seyn möchte/ja auch wunderzeichen
am Himmel solten gesehen werden.

Die Son erreicht den erste puncten des kalten Zeichen Steinbocks/
als der tag bey vns nur 7. stund 54. min: lang / den 12. Decembris
6 stund vnd 9. minuten nach mittag / als der 27. grad des Zeichen
Krebs auffsteiget / vnd mitten im Hohen Himmel der 3. grad des Wi-
ders stehet 2c. Sind zu diser zeit die Planeten alle vnter der erden/dan
nur allein Saturnus ist im Winckel des Nidergägs im sextil schein
Jouis vnd Martis/im 4. grad des Wassermans am stercksten. Solte
derhalben

derhalben wol enderung bringe/vñ die kelt mehren/auff Lucia den 13.
14. Decem. Wirdt aber doch auch nicht bestendig sein / wie auff den
16. vnd 18. zu sehen / Item den 22. vnd am Heiligen Christag / zu
windigem vñ feuchtem Schneewetter geneigt / zu ende Temperirt vñ
hell / vmb des *44 willen.

Zenner.

Der Zenner wirdt kalt vnd schneig gnug sein: bald im anfang
den 1. 2. 3. Jan: windig vnd kalt mit schne / vmb der zusam-
mensügung h̄z vnd *44 auch anderer vrsachen willen / vñ
wirdt die kelt besser anhalten den 7. 8. vnd vil schne oder sonst ein nebe-
lich / dufam / vngesund wetter geben / den 10. 11. Da Saturnus vñ
Venus im 7. grad des ♀ zusammen kommen / vñ ein sextil schein 44
einfelt / welchs mehr auff das New 16. 17. 18. 19. da die Son Satur-
no im 8. grad ♀ verfügt wirdt / zu mercken / welche Coniunction h̄
☉ die kelt vñ schne mehret / oder sonst ein Melancholisch / trüb / getufft
wetter mit sich bringet: Doch mag leicht wider am tag Fabiani Se-
bastiani 20. Jan: oder den nechsten tag hernach enderung fürfallen /
zu kaltem vñ hellen Temperirten wetter geneigt / von wegen des *44
☉ doch den 23. 24. wider schne.

Vñ ob der tag Pauli bekerung / als zu hoffen / Temperirt vnd hell
sein solte / wirdt sich doch das wetter zu Nachts oder folgendes tags
stossen / dieweil Mercurius Veneri verfügt retrogradus wirdt / vñ
gemeinlich Wind vnd feucht wetter erregt: Doch ist dise vrsach
schwach / vñ mag leicht die ☿ mit irer wirkung als bestendiger
kelt fort drucken / wie zu end dis Monats auff den verfinsterten vol-
mon in acht zu haben.

Hornung.

Der Hornung ist nicht gar bestendig / sondern bald den 2. trüb /
windig / zu schne geneigt / vñ ob die kelt dismals bleiben vñ an-
halten solt / wirdt sich doch das wetter den 7. 8. oder 9. Februarij
vmb des geuerdten scheins Jouis vñ Veneris 2c. willen / stossen / vñ
vil schne oder regē / darzu starcke wind mit sich bringen / wie auch den
11. vnd 13. kalter wind zu vngewitter geneigt. Also das New auff die
Fasnacht

Faschnacht den 14. 15. 16. bringe Schne mit sich vnd kalten Wind/ wie es dann noch sehr kalt/ den 19. 20. doch der tag lãnge halben/ vmb vnd nach Mittag temperirt vnd hell/ Auff Petri oder folgenden tag ist Enderung zugewarten/ zu windigem vnnnd lindem temperirten Wetter geneiget/ vmb des geuerdten scheins 4 0 willen/ welcher Aspect doch vor 12. Jaren Anno 68. eben auch in disen Zeichen + vnnnd x die Kälte nicht gelindert hat/ sondern ist kalt vnd hell bliben/ welches dñmals/ dieweil sonst keine kräftige Ursachen der Verenderung einfallen/ auch wol geschehen kan/ wie auff das Fest Matthiae vnd folgende tag zusehen.

Merk.

DEr Bolmon den 1. vnnnd 3. Martij ist kalt vnd windig mit Asprillen wetter/ Rißlen vnd Schne vermische/ doch des meistens teils temperirt/ vngeschlachter aber den 5. vnd 6 Martij/ da Jupiter mit dem Stern der Adler genannt/ vmb 1. Vhr nach Mitternacht im 14. Grad 23. Minuten/ des Zeichen Schuss auffgehet/ 2c. Vnd so vil vom Winter/ welcher vom 20. ja 14. Decembris an/ den Jenner durch/ vnd auch im Hornung hefftig gnug mit villem Schne sich erzeigen wirdt: Doch mag es sich auch wol anderst/ denn von mir gesetzt/ halten. Denn mein Verstand viel zugerung/ alle Regel vnnnd Vmbstände so gar eygenlich zubetrachten: Es verkehrt sich das Wetter offft in einem tag etliche mal/ sonderlich wann vil Aspect einfallen/ daß auch die/ wie Ptolemæus sagt/ so gar wol inn diser Kunst vnterricht/ vnnnd allen Fleiß fürwenden/ offft seyn (propter materiae elementaris instabilitatem & fluxibilitatem, & imbecillitatem humani ingenij, quod magnitudinem artis non assequitur.) Ob aber wol nicht allweg das Wetter/ wie es von Calenderschreibern angezeygt/ inn dieser Gegend oder Lands art oder an vielen orten folget/ so müssen doch alle die/ so anderst recht achtung darauff geben/ bekennen/ daß dennoch der Himmel zu solchem Gewitter disponirt oder geneygt/ vnd die Wolcken hernach erst vmb anderer mit einfallenden oder folgenden Ursachen willen zertrennet/ oder von widerwertigen Winden an andere Orter vnd Länder getriben werden/ da die Bedeutung vollbracht wirdt/ daß es gehet vnd geschicht/ Wie Job 37. sagt: Gott leret die Wolcken/ wohin er wil/ daß sie schaffen alles/

was er ihnen gebeut auff dem Erdboden / es sey vber ein Geschlecht
oder vber ein Land / vnd das der Herr / wie der Prophet Amos am 4.
Cap. sagt / vber eine Statt regnen / vnd auff die ander nit regnen leß.

Im Jar nach Christi Geburt 807. vor 773. Jar / Sunzeiten
Caroli magni / ist eben auch auff den letzten Januarij ein Finsternuß
deß Mons im Löwen / wie in disem Jar / gewesen / vnd war der Wint
ter weich vnd warm / darumb auch die Pestilenz gewaltiglich vbers
hand genommen / welche biß ins folgende Jar geweret / vnd sind gar
vil Leute in allen Landen / sonderlich in Francken / Thüringen vnd
Sachsen gestorben / 2c.

2.

Vom Fröling.

Die Sonn tritt in den ersten Puncten deß Zeichen
Widers / in welchem tag vnd nacht gleich wirdt / den 10. Mars
tij / 10. Stund 34. Minuten nach Mittag / als in diser Reuo
lution / vnd im Vollmon zuuor / wie auch sonderlich im folgenden
Newmon / Mars vnd Saturnus beysamen im Zeichen Wassers
man / die meisten Dignitates haben. Derhalben anfanglich ein vns
bestendigs vnd widerwertiges Wetter / doch dem Ende nach zu vro
theilen / fürnemlich einen trucknen Fröling verkündigen.

In sonderheit aber von etlichen tagen zureden / wirdt es den 11.
Martij ein kalt / windig / vnstet Aprilen Wetter geben / wie auch vmb
das New 14. 15. Martij Mercke fleissig auff den 18. wie diser tag mit
kaltem Aprilenwetter / Hagel oder anderm Vngewitter sich erzei
gen werde.

Den 20. Martij am Sontag Iudica kommen $\hbar$ δ im 15.
Grad deß π zusammen / vnd gehen mit dem Cauda Capricorni vnter.
Dergleichen zusammenfügung Saturni / Martis in gedachtem zeis
chen π haben wir in 28. vnd 30. Jaren nicht gehabt / seit man 1552.
gezelt / in welchem Jar dise Planeten den 24. Februar. im 27. Grad
deß Wassermans / vnd zwey Jar zuuor Anno 1550. das ist nu vor 30.
Jaren / 16. Febr. im 5. Grad π beysamen gestanden / vnd denn weiter
hindersich gerechnet Anno 1522. im Jenner / ist ein solche Coniun
ction $\hbar$ δ im 17. π gewesen. Wie aber das Wetter sich damals er
zeigt

zeigt habe / das kan ich Alters halben nicht wissen / vnd finde es nach
in keiner Chronik. Derhalbē da ich seyle / sol man vñ meiner Jugend
vnd Vnerfarenheit willen die Kunst an jr selbst nicht verachten.
Dann so ich des Saturni Lauff vnd Wirkung durch alle zwölff
Zeichen / welches in 30. Jarn nur ein mal geschicht / obseruirt hette /
kōnte ich jzt desto besser vrtheilen.

Aber wie dem allein / so halte ich darsür / diſe Zusamenkunfft
werde ein windig vnd vngeschlacht Wetter / Risseln oder Hagel / an
vilen orten gewesser mit sich bringen / sonderlich dieweil diſe Planes
ten fast eben mit dem Stern / der Adler genant / & 24 Natur / vnterge
hen: Jupiter aber in seinem Lauff zu ruck weicher / vnd mit diſem
Stern täglich auffgehet.

Derhalbē wol ein vngestümmes oder ja sonst ein kalt schedlich
Wetter oder böse Nebel zubefaren: Vñnd fallen doch vil andere
Aspect ein / wie man im Schreibkalender sihet / welche jzt erzelte
Bedeutung leicht hindern / vnd ein hell trucken Wetter mit Reissen
mit sich bringen mögen / wie auff den 23. vnd 24. zu sehen.

Das Fest Mariæ Verkündigung ist zu einem Wetter vnd
Platzregen geneigt / Gleichwol Anno 68. hat diſer Trinus Iouis So
lis noch Kelt vnd Schne mit sich gebracht / wie es dann auch diſmals
vnbestendig sein wirdt / zu Aprillen Wetter / oder ja Nebel vnd Reiss
fen den 26. geschickt / vñnd des * h o willen / sonderlich zu end diſs Mo
nats vngeschlacht / sehr windig / Schne vnd Risseln oder Aprillenwet
ter vnd starke Reissen / von wegen der □ h ♀. * h ♀ / 2c.

Es wirdt aber vorgedachte Coniunction h & nicht allein im
Luft sich krefftig erzeigen / sondern vnter den Menschē bedeut es auch
grosse Vneinigkeit vnd Feindschafft / Krieg vnd Kriegsgeschrey / in
vilen Königreichen vnd andern orten Aufrur / darzu Absterben des
Viechs vnd Menschen. Bedencke ein jeder selbst / was Anno 50. vnd
52. (von welchem jar Herr Philippus Tom. 1. Intim. Als er auff das
Colloquium gen Trident verreisen solte / sagt: Ir sehet das allent
halben Sterben vñnd Hunger grassirt / vñnd grosse Kriegbrüstung
in Deutschland ist / 2c.) Item Anno 1522. vor 58. Jarē / auff der glei
chen Cōstellation sich zugetragen / wie ein Reichstag zu Nornberg
gehalten / auff welchem berathschlagt worden / wie ein beharrlicher

Zug wider den Türcken/der in Ungern grausam Tyrannisirte/vnd
Griechisch Weissenburg eroberte/auch Rhodis diß Jar gewonnen/
möchte fürgenommen werden/rc. Besiße Sleidanum.

April.

S Er April ist mir verdächtig gnug/ vnd bringet vnstets vnd wi-
derwertigs Wetter mit sich. Merck sonderlich auff den 2. was
für böß Aprillenwetter erfolgen werde mit Wind / Kalten Re-
gen oder Schne vnnnd Risseln. Aber den 4. 5. 6. wider temperirt/doch
Keyffen. Den 7. 8. 9. gehet Venus mit dem grossen Hundstern/vnd
Humero sinistro Orionis, auch mit den pleiadibus vnd hyadibus
vnter/vnd fallen andere Aspect ein/welche ein windigs vngeschlachts
böß Wetter / Hagel oder schädliche Kälte bedeuten/doch der tag läng
halben mit Sonnenblick / bald wider temperirt den 11. 12. welchs doch
kein bestand hat. Dann der ☐ ♂ ♀ / ☐ ♄ ♀ auff das New 14. 15. 16.
17. ein sehr windig vñ feucht vnstet Wetter mit Hagel oder Keyffen/
den 17. vñ 18. bedeuten Saturnus gehet vmb dise zeit mit dem Aquila
vnter/rc. Temperirt den 19. 20. Aber wider trübe Wolcken/feucht/
windig vnd vnstet den 22. 23. 24. vmb deß ♀ ♄ ♀. ♀ ♄ ☐ vnd ♀ ♂
☐ willen. Sonderlich ist mir das ende diß Monats der 26. 27. 28.
29. sehr verdächtig/dieweyl dise widerwertige schein ☐ ♄ ♂ / vñnd der
böse genierdte schein ♄ gegen der ☉ im ☐ vñnd ☌ einfallen / bedeuten
ein trüb vngeschlacht Wetter mit Schne/ Risseln vñnd Regen/oder
da es andern Aspecten nach solte hell am Himmel sein/ wird es schäd-
liche Keyffen oder sonst böse Nebel geben Daß ich also zu diser zeit deß
Weinstocks vñ der Baum blüt grosse sorge trage. Gott der Allmäch-
tige gebe daß die kalten Keyffen durch ein trüb Regenwetter hinweg
gehen. Vor einem Jar hat es den 16. Aprilis / da diser ☐ ♄ ☉ einge-
fallen/Eis gefroren / vnd ist ein kalt Aprilenwetter von schne vnd Eis
seln gewesen. Aber der Wein vnd andere Früchte waren noch nicht
heraus / nun aber ist es weiter im Jar. Darumb wir Gott den All-
mächtigen/ der Himmel vnd Erden/ vñnd alles was darinnen ist/er-
schaffen hat / im Namen seines Sons Jesu Christi von Herren an-
rufen sollen/daß er solche vnd andere künfftige Straffen gnädig ab-
wenden/ oder ja lindern wolle / rc. Wie ich denn hoffe / es werde gnä-
dig abgehen/rc.

May.

May.

Der May gefällt mir/ in gemein zureden/ nicht vbel: sehr windig vnd feucht möchte er sich anlassen/ oder mit bösen Nebeln/ Den 1. vnd 2. dieweil Jupiter durch ein gegenschein Mercurium ansihet. Den 3. 4. Keyff/ doch temperirt/ es wolte dann der 5. vnd 6. gefährlicher seyn mit Nebeln oder Keyffen. Der 7. vnd 8. sind auch vnbeständig/ zu Wind vnd Regen geneigt/ bald aber temperire vnd gut Wetter.

Das Newmag auch leicht Regen vnd ein Wetter/oder ja vngesäum Wind mit sich bringen/wie den 15. oder 16. zu sehen/ da die Sonn cum humero dextro Orionis 1. mag. & Natur vntergehet/ vñ Saturnus zu rück weicht/ doch sind gedachte vrsachen schwach/ Darumb es sich wol besser erzeigen kan/ vñnd wird von diser zeit der Fröling durch auß fürnemlich schön/warm vnd trucken sein/ zu Nebel/ Blitz/ Donner vnd Wetter geneigt/ oder ja mit kältem starckem Wind/ den 21. 23. May/ vnd zu ende den 29. 30.

Junius.

Den 1. Junij wird es nicht leichtlich on Vngewitter vnd starke Wind abgehen/ wie auch den 3. vnd 5. Also der Medardus 8. Junij ist geschwulz zum Wetter vnd Regen geneigt/ Doch wirdt es mehr warm vnd trucken sein. Also daß ich besorge/ wie vns Gott in disem 79. Jar mit vbriger Feuchtigkeith vnd Gewässer gestrafft/ Werde er vns jzt mit dürre Zeit/ Brandkorn/ Raupen/ Häuschrecken/ Pestilenz vñ Verwüstungen plagen/oder auff andere weis straffen/daß er vns Mores lehre. Dieweil ich dann (spricht Gott der Herr durch den Propheten Amos 4. Cap.) dir weiter also thun/ vnd mit Plagen fortfaren wil/ so schicke dich Israel/ vñnd begegne deinem Gott/ Thu Buß/ das rathe ich/ 2c.

3.

Vom Sommer.

Den Sommer sehen wir nach Astronomischer Rechnung an/wann die Sonn am höchsten/ vñnd der tag bey vns

B iij

16. stund

16. stund vnd 6. minuten lang / in dem ersten punct des zeichen Krebs / welches in disem 1580. Jar geschicht / den 11. Junij 7. stund 26. minuten nach Mittag / als der 23. Grad des zeichen Schütz auffsteiget / mitten im Himmel aber der 24. Grad der Waag / 2c. Die Sonn ist im Winckel des Nidergangs / der Mon aber gehet eben mit dem kleinen Hundestern im 25. Grad 30. Minuten der Zwilling vnter / Mars in angulo quartæ domus, in seinem Haus oder Freud vnd Herrlichkeit im 16. Grad des Widens in trigono Ascendentis, h vnd ♀ / vnd sextil h. Item D hat die fürnemste dignitates, sonderlich in dem vber 10. stund darauff folgenden Newmon / ist Mars fast in medio coeli, vnd velox cursu, vbertrifft alle Planeten / 2c. Darum ich schliesse / das ein gar warmer vnd durrer Sommer / doch mit erschrocklichen Blitzen vnd Wettern erfolgen werde / sonderlich / dieweil zugleich mit einfallen beider Finsternissen der Sonnen vnd des Mons wirkunge / 2c.

Anfenglich zwar auff das New / 12. 13. Junij / windig mit Regen vnd Donner. Wie auch den 16. vnd folgenden tag / trüb / Wolcken / geschwülz zu Wetter geneigt / an vilen orten Plakregen / ja Hagel vnd Wolckenbrüch / bald aber wider hell vnd warm / mit nächtelichen Blitzen vnd Fwerzeichen / das ich verhoffe / es sol gut Newwetter sein / vil anderst denn vor einem Jar. Gleichwol der 23. vnd S. Johannis tag gefallen mir nit / sind geschwülz zu Plakregen vnd Wetter geneigt / wie auch der 29. vnd 30. Junij.

Julius.

SEr Newmon wird auch bis auff den 19. fürnemlich warm vnd strucken sein / doch den 3. 4 vnd 7. mit Regen / ja Vngewitter. Desgleichen ist mir das New vnd folgende zwen tag / 12. 13. böser Wetter halben sehr verdecktig. Item den 18. Blitz / sonderlich der 20. 23. 26. 27. 28. Julij gefallen mir nichts / denn vil böser Aspect vmb dise zeit sich begeben / als der geuerdte schein Saturni / Martis / auß dem 14. Grad der zeichen ♊ vnd ♋. Item der gegenschein h ♀ / h ☉ / ☐ ♀ / vnd gehet die Sonn mit dem grossen Hundestern auff / 2c. welchs vil böse Wetter bedent / kalte Luft vnd Hagel / oder so es warm vnd geschwülz / schwere Plakregen / Wolckenbrüch / starcke Wind / vnd anderß Vngewitter / welches dem Wein vnd Getreid vnd andern Früchten schaden zusügt / oder die Ernde hindert : Doch hoffe ich / es sol

sol das Korn vmb dise zeit schon des meisten theils eingebracht sein/2c.
Derhalben wir fleißig beten sollen / daß Gott solch Ungewitter vnd
Straffen hindern wolle.

Augustmon.

Der Augustmon ist noch sehr warm / aber vil Wetter dabey zu
gewarten / derwegen vnbeständig gnug / bald im anfang den
1. 2. geschwülz zu Ungewitter geneigt / wie auch den 4. oder
5. da der quadratus Martis vnd Solis, einfällt / Donner vnd Platz
regen / darzu vngestümme Wind den 6. von wegen des ☐ h 7.

Sonderlich ist mir Platzregen vnd Ungewitters halben sehr
verdecktig das New / am tag Laurentij / vmb den 9. 10. 11. auch den 13.
oder 16. vnd 17. Diuelli Mars mit dem Hundstern vntergehet / vnd
vnter den Stern / die Pleiades vnd Hyades genannt / im ende des zeis
chen Stiers seinen lauff hat. Der ☐ 4 ☉ den 19. bringt noch schön
warm Wetter mit sich / doch nicht on starcken Lufft / vnd ist auch zu
Bliß vñ Wetter geneigt / wie sonderlich der tag Bartholomæi / Item
der 29. vnd 30. oder lest Augusti / da neben andern Aspecten Mars
cum humero dextro Orionis vntergehet / doch immerdar mehr zur
Werm vnd Dürre geschickt.

Haben also in disem Jar vil geschwinder vnd erschrecklicher
schedlicher Wetter vnd Sturmwind zugewarten. Derhalben / ob
schon die lieben Früchte durch Gottes Segen / wie zu hoffen / sich wol
anlassen vnd anzeigen solten / Dennoch hernach entweder durch vbris
ge hitz vnd dürre sehr gehindert werden / vnd dahinden bleiben / oder
ja hin vnd wider strichweis durch schwere Platzregen vnd Hagel
grossen schaden / wie zuermuten / leiden. Vnd also auch das Wetter /
wiewol zum meisten teil heis vnd drucken / dennoch vngleich vnd sel
sam sich erzeigen möcht. In etlichen Lendern vnd Orten gar dürr /
in etlichen groß Ungewitter / Hagel vnd Gewesser / wie Anno
1534 geschehen / Da es in Poln Wolckenbruch vnd groß Gewesser
geben / also das es zu Cracaw vnd Casimirien die steinere Brucken
vnd Stattmawr mit vilen Gebewen eingerissen / vnd doch dagegen
andere Lender / sonderlich Deutschland / durch vbrige Hitze verdor
reten.

September

September.

SEr Egidius den 1. Septembris / wird sich / meines erachtens / wol anlassen / aber auff den 5. sonderlich den 7. oder folgenden tag / wirdt es starcke Wind vnd Regen / ja schrecklich Ungewitter geben. Darvon bald weiter folget.

Hierem. 5.

Last vns den Herrn vnsern Gott fürchten / der vns Früregen vnd Spätregen zu rechter Zeit gibt / vnd vns die Hande treulich vnd jährlich behüt: Aber ewer Missethat hindern solchs / vnd ewer Sünden wenden solch Gut von euch / Denn man findet vnter meinem Volck Gottlosen / 2c.

4.

Vom Herbst.

En Herbst wil ich vom Newmon anfahren / welcher den 9. Sep. vmb 4. auff der kleinen Uhr vor Mittag einfällt / Aber die Sonn erreycht den ersten Puncten des Zeichen Wag / Den 13. Septembris vmb den Auffgang der Sonnen / 2c. In beiden Figuren haben Mars vnd Jupiter / als die einander in Zeichen II vnd $\leftrightarrow$ entgegen stehen / die fürnemsten dignitates. Venus vnd Mercurius weichen zu ruck / vnd gehen mit einander ein wenig vor dem hellen Sternen auff des Löwen Rücken vnd Schwanz $\hbar$ 2 Natur vnter. Welches meinem verstand nach / ein sehr windigs / vngestümmes Wetter / etwan mit Donner vnd Blitz / ja an etlichen orten Erbsiden bedeut / wie sonderlich den 11. 12. 14. zuersaren / sonst solte der Trigonus $\hbar$ 3 vnd $\times$ $\hbar$ 4 15. 17. schön / temperirt Wetter mit sich bringen / Dennoch wirdt es on starcke Winde zu Ungewitter geneigt / nicht abgehen / wie abermals auff den tag des Apostels Mathæi den 21. Septemb. in acht zu haben / vnd gehet vmb dise zeit den 22. der Planet Mars mit dem rothfeyrigen Stern / das Ochsen Aug genant / seiner Natur / zu Abend ein viertel nach 8. Uhr auff / vnd fallen vil Aspect nach dem Volmon ein / des meisten theils zu schönem truckem Wetter geneigt / doch nicht on Nebel vnd Keyffen zu Frö / ja mit Wind vnd Regen / den 27. 28. Welches ich dann der zeit befehlen /

befehlen vnd auß solcher wunderlichen Constellation die bedeutung
selbs erst besser lernen muß.

October.

Der Weinmon lest sich fein an / aber den 5. sehr windig vnd reg-
gen/der gleichen den 7. oder reiffen. Auff den Newmon den 8.
gehen beide liechter Sonn vnd Mon mit dem hellen Stern in
des Löwen schwanz h 7 natur vnter/welches entweder Reiffen oder
sonst Vngewitter mit sich bringet / wie den 10. zusehen / da Saturnus
directus wirdt. Abermals den 12. vnd 14. Oct. da Mars zu ruck laufft
im gegenschein Jupiters vnd des Mons / vnd andere Aspect einfal-
len/sehr windig vnd feucht. Was die Oppositio Iouis, Martis, & 4^o
so nun zum andern mal den 17. 18. Octo. im zeichen II vnd + einfelle/
bedeute/kan ich so gar eigentlich nicht wissen/ denn in diesem zeichen II
vnd + kein solcher volkōmenlicher gegenschein gedachter Planeten
4^o in 71. Jaren/seit man 1509. gezelt/sich nicht begeben/ in welchem
Jar/so ein heisser Sommer gewesen/ daß die Wasser gar klein worden/
vñ etliche Beche gar außgetrucket/2c. Anno 1533. sind dise Planeten
auch im Herbst vnd Weinmonat gegen einander gestanden/aber nit
in gleichen Graden. Anno 1545. ist den 19. Aprilis ein gegenschein
h 8 im 12. + vnd II gewesen / Jupiter aber vnd Mars sind den 17.
May im anfang des + vnd 6^o gegen einander gestanden. Vnd Ans
no 1556. 18. May sind dise Planeten 4^o im anfang vil gedachter
zeichen + vnd II oppositi gewesen. Derhalben ich die Bedeutung dis-
ses gegenscheins lieber von andern iltern Mathematicis hören / oder
ja der zeit erwarten wil / dann man gewißlich vmb dise zeit vngewōn-
lich Wetter haben/vnd wunderbarliche zeichen am Himmel sehen/oder
darvon hören vnd erfahren wirdt/vnd halte dafür/es werde wider ein
Comet erscheinen/sonderlich ist sich zubeforgen einer Pestilenz/2c. In
etlichen Lendern wirts gar dürr sein/in etliche/sonderlich gegen Mit-
tag groß Vngewitter vnd Erdbiden / Da Feners not / dort Krieg
vnd Verwüstungen: Ein wunderbarlich Jar.

Auff den Bolmon den 22. Octob. wirdt das kalt trüb schne wees-
ter/vnd eben der Winter mit gewalt angehen/oder da es solte hell sein/
wirdt stark Reiffen geben / von wegen des □ h ○ mit starckem
Wind den 25.

November.

DEn 1. 2. 3. Nouembris sehr windig vnd vnstett zu schne vnd regen geneigt / oder ander vngewitter. Auff das New vnd den tag zuuor / 6. 7. kalter Wind mit Schne / vnd weiß kein sonderliche verenderung / denn etwan den 16. 17. 18. da die Sonn Mars ti entgegen kompt / vnd andere Aspect einfallen / welche starcken wind vnd lind Wetter bedeuten solte / wie weiter auff den Volmon / da Mars cum humero dextro Orionis vntergehet / zusehen / dergleichen auff den 28. vnd 29. zuuermuten bey der 648.

December.

DEn anfang Decembris ist kalt / doch mit trübem windigem Schne oder sonst feuchten Wetter / den 3. vñ 5. Auch das New ist nützlich vnd vngesund / vnbestendig vnd lind / sonderlich auff den 8. da Jupiter vnd die Sonn zusammen komen: Vor 12. Jaren / Anno 68. ist mit solcher Coniunction ein lind / ja warm vnd feuchte Regenwetter eingefallen / doch bald widerumb ein beständige kelt ersolget / wie dñmals auff den 10. 11. auch ein windig trüb kalt Schneewetter zugewarten: Darvon/wills Gott/ vber ein Jar weiter.

Syrach. 40.

ES sind auch die Winde ein teil zur Rache geschaffen / vnd durch jr stürmen thun sie schaden / vnd wann die Straffe kommen sol / so toben sie / vnd richten den Zorn auß / deß / der sie geschaffen hat.

Von den Finsternussen vnd bösen Aspecten der Planeten / auch derselben Bedeutungen.

Die Finsternuß der Sonnen / den 25. Febr. dises zu-
enclaußenden 79. Jars im 16. Grad deß Zeichen Biscs
erschienen / volbringt allererst ire Bedeutung in dissem 80. vnd
folgenden 81. Jar / wie in dem Prognostico vor einem Jar außgans-
gen / zusehen / vnd werden villeicht andere Astrologi, gedachter Son-
nen Finsternuß wirkung noch weitläufftiger beschreiben.

Ich

Ich aber wil die Finsternuß des Mons/so sich den letzten Januas
 rñ in diesem 1580. Jar begibt/für mich nehmen/vnd dieselbe erkleren:
 Es erscheinet solche auff 12. Puncten/46. Minuten/im 22. Grad des
 hitzigen Zeichen Löwen/vnd bey derselben Herßstern der ersten groß
 se Martis/Jouis Natur/vmb 11. auff der kleinen Vhr/das ist/1. stund
 vor Mitternacht/nach Cypriani Rechnung: Aber / wie Stadius/
 dem ich nachfolge/auff vnsern Meridianum gerichtet / geschicht das
 mittel diser Finsternuß 1. viertel stund nach 9. Vhr / der anfang vmb
 7.46. Minuten/das ende ein viertel vor 11. Vhr/als der Mon im 20.
 Grad 56. minuten des Löwen/eben im 11. Haus des Himmels/ vnd der
 10. Grad des Zeichen Wag auffsteiget / mit einem Stern der dritten
 groß Algorab corui genannt / h̄ 3 natur: Mitten im hohen Himmel/
 aber der 12. Grad des Krebsen/mit ganz hellen Sternē/als dem groß
 sen vnd kleinen Hundsternen / sampt dem gebildeten Zwillingen/
 Mercurij vnd Martis natur/2c.

Dise Finsternuß bey dem Drachenschwanz von vnten auff bes
 bedeckt/ weret auff das wenigst drey stund/ vnd bleibt lenger denn ein
 halbe stund / ja 40. Minuten/das ist zwey drittel einer Stunden/gar
 verdunkelt. Derhalben auch ire Bedeutung sich auff 3. Monat er
 strecke.

Der Anfang diser Finsternuß Wirkung wirt sein am Sonns
 tag Vocem Iucunditatis, oder Kreuzwochen / den achten May/
 vnd erzeiget sich am freestigsten durch den Brachmonat/ biß auff Ri
 liani oder Margarehtæ, vud hat ein ende vmb Laurenti. (Cyprias
 nus setzt den Anfang diser Finsternuß Wirkung auff den 7. Iu
 lij/ das end den siebenzehenden Octobris. Zur zeit diser Finsters
 nuß sind alle Planeten (den Mon außgenommen) vnter der Er
 den / auß welchen Mars im winckel des vierten Haus/im geuerdten
 schein des Auff vnd Nidergangs in seiner erhöhung im neunnden
 Grad des Zeichen Steinbocks am aller stercksten / derhalben Regent
 diser Finsternuß/wiewol auch Saturnns im Wasserman in Trino
 Ascendentis, vñ Jupiter im Schützen/in sextili Saturni & Horo
 scopi in seinem eignē Haus oder Zeichen vñ termino, vom Regiment
 nit außzuschliffen/sonderlich/dieweil dise Finsternuß bey des 8. Herß
 stern/ der 3 4 natur hat/geschicht/vñ dise zwen Planetē neben vñ mit
 C ij der

der Sonnen Domini triplicitatis igneæ oder Regenten des fewrigen Trigoni, das ist der zeichen $\vee$ Ω $\rightarrow$ sein / zc.

Die weil dann nun Mars die fürnemsten dignitates hat/ vnd sonderlich zur zeit dieser Finsternuß wirkung im Brach/ Hew vnd Augstmonaten am st arcksten/ richtiges/ geschwindes lauffs in seinem eignen zeichen Wider/da entgegen π vnd γ zu ruck lauffen/zc. bedeut es erstlich im Lufft grosse hitz vnd dürr/ vnd darbey hefftige erschreckliche Wetter von Sturmwinden/Blitz/Donner/ Einschlagen/Hagel/vnd durch solch Ungewitter/Verderbung der Früchte/oder aber daß dieselben/ was Getraid vnd Futterung belangt/ genau werden zusammen gehen/ oder ja allererst (wie Ptolemæus schreibt) wann sie eingebracht/durch Fewers not oder auff ander weis schaden leiden.

Vnter den Menschen/ bedeut es groß Vneintigkeit/ Krieg vnd Auffrühr/hefftigen Zorn vnd böß Fürnemen der hohen Potentaten/ durch welchs sie inen selbs Schaden/ schnelle Kranckheiten vnd den iehen Todt verursachen. Es verkündigt auch dise Finsternuß im Löwen hitzige Fieber/entzündung der Glieder/sonderlich Vnmacht/den Schlag/Herz zittern/zc.

Proclus Lycius ein alter Astrologus, schreibt von solchen Finsternüssen im fewrigen zeichen/ daß sie in gemein bedeuten/ abgang des Viechs/ der Pferd/ Rûhe/ Sew/Schaf/zc. vnd grossen gewaltigen Potentaten vil Anfechtung durch Krieg oder Kranckheiten/ ja wie Proclus redet/einem König oder Fürsten Gefengnuß/das Elend oder den Todt: Item zwischen dem gemeine Pöbel vnd grossen Herren/oder den Vnterthanen wider ire Obrigkeit heimliche Feindschafft vnd Meuterey/grausame Kriegskrüftung/Feldschlächte/Item Diebstal/Rauberey/Verwüstungen/ darzu erschreckliche Brunsten/hitzige Kranckheiten/ Mißgeburt/ Item ein gemeine Seuch oder Pestilenz/auch vnfruchtbarkeit vnd Thewrung. Die Gelehrten mögen des Procli sententias de effectibus Eclipsium selbst lesen/ den es lest sich nicht alles wol Deutschen.

In sonderheit setzt Proclus, wie auch Ptolemæus hinzu/ das solche Finsternüssen fürnemlich den Lendern dröwen/ vnd grosse gefar vñ verenderung bringē/welche dem Zeichen / darin die Finsternuß geschicht/vnterworffen: Als dem Zeichen Löw zugethan/ Welschland/
Syci

Syccilia / Apulia / Lombarden / Piemont / Schweizerland / Frankreich / Böhmen / vnd sonderlich den Stettē / Rom / Rauenna / Mantua / Prag / Blm / Cobolenz / Linz / Krems / 2c.

Dem gegenschein als dem Zeichen  unterworffen / Moscau / Tartarey / Poln / Denmark / Neussen / Schweden / Walachen / Westphalen / Sachsen / Bayrn / auß den Stetten / Hamburg / Bremen / Salzburg / Ingolstat.

Diweil aber eben in höchster verdunklung das Zeichen  auffsteiget / vnd der  mitten im Himmel (darunter Holland / Seeland / Schottland / Venedig / Preussen / 2c.) gehört fürnemlich auch hieher Osterreich / vnd andere Lender vnd Stett dem fewrigen Trigono, als dem Zeichen Wider vnd Schüss / ja der Sonnen Finsternuß halben auch dem zeichen Fisch vnd Jungfraw unterworffen / vnd kömmt die Wirkung des Cometen im Zeichen   erschienen auch darzu / welches neben vilen andern Königreichen vnd Lendern vor einem Jar erzelt / in gemein zureden / eben ganz Deutschland betrifft / das wol vil zuschreiben were: Aber Gottes Wort gibt vns den besten vnterricht.

Dennoch muß ich diß nicht vergessen / das vorgedachter alte Astrologus Proclus, so vor 1200. Jaren gelebt / sagt / wenn ein Finsternuß in letzten 10. Graden des Löwen sich zutrage / verkündige es grose Kriegsbrüstung / vñ das ein Volk wider das ander sich werde aufflehnen vnd erheben: Luna in postremis Leonis gradibus deficiens, magni exercitus motum & gentium mutuos insultus & expeditiones denunciat.

Was sondere hohe Potentaten vnd andere Menschen / welche die Sonn / Mon oder Horoscopum, &c. im zeichen Löw vnd Wasserman / ja auch der Sonnen Finsternuß halben im zeichen Fisch / vnd derhalben sich am besten fürzusehen haben / betrifft / wil ich andere specificsn lassen / denn man keinen danck darmit verdient / so muß ich der Bibel vnd Kirchen warten.

Es wirdt aber dismals die Bedeutung desto frefftiger werden vnd anhalten / Diweil auff das künfftige 81. Jar widerumb zwo sehr grose Finsternuß auch in disem zeichen Löw vnd Wasserman / im Jenner vnd Heymonat erfolgen / das gewißlich vil hohe treffliche

Leut/Geistliche Papst vnd Bischöffe / vnd Weltliche Potentaten in diser zeit mit Tod abgehen/oder sonst grosse Verenderungen mit inen sich zutragen werden.

Vnd es solte ja freilich dise Finsternuß allen verstendigen gelehrten Leuten ein sonders nachdencken machen / dieweil sie so gar nahe/ wie droben angezeigt/bey des Löwen Herxstern 34 natur erscheinet. In 46. Iarn ist solches nicht geschehen/ seit man 1534 gezelt/ da eben auch ein solche Finsternuß in disem Monat/tag vnd zeichen gewesen/ was aber damals erfolget / sindestu in Cleidano vnd anderstwo/ vnd habens die Alten noch in guter Gedechnuß. Vnd zuuor als man 1515. vnd 1516. gezelt / das ist/vor 64. vnd 65. Iarn/sind dergleichen Finsternuß gewesen. Item zuzeiten Caroli Magni / im Jar Christi 807. war auch auff disen tag ein solche Finsternuß des D. Kürzlich zureden / so gehet die Bedeutung diser Finsternuß auff die hohe Potentaten / vnd verkündigt grosse zwitteracht vnd verenderung im Römischen Reich / vnd gibt dem Römischen Stul ein gewaltigen stoß/ vnd ist zuuermuten/dise Finsternuß in einem fewrigen zeichen/ werde abermals einen Cometen verursachen : Grosse verenderung vnd erschrockliche Brunsten zu Rom vñ Prag/ ja auch in Sachsen/ Poln/ etc. Vil newer Gesetz vnd Ordnung oder Reformationes in Geistlichem vnd Weltlichen Regiment zugewarten / vnd der 6 h 3 / etc. vnd andern bösen Aspecten ist droben gesagt.

Proverb. 21.

Des Königs Hertz ist in der Hand des Herren/wie Wasserbeche/ vnd er neigets wohin er wil.

Ungerechtigkeit verwüstet alle Land / vnd böß Leben stürzet die Stüle der Gewaltigen. So höret nun jr Könige/vnd mercket/Lehrnet jr Richter auff Erden/ Liß weiter im 6. Capitel des Buchs der Weißheit Salomons.

Ezech. 45.

Ich habts lang gnug gemacht jr Fürsten Israel / lasset ab vom Freuel vnd Gewalt/vnd thut was recht vnd gut ist / vnd thut ab von meinem Volk ewer austreiben/spricht der Herr Herr.

Vonder Fruchtbarkeit dises Iars.

Natürlicher weiß vnd meinem verstand nach zureden/
Wann vmb das ende des Apriln die Kelt dem Weinstock vnd
früen

frühen Baum blüt kein schaden thut/so weiß ich im Mayen vñ Brach-
mon kein sonderliche hindernuß oder anzeigung d vnfruchtbarkeit/es
geschehe dan durch vbrige truckne / das das getreid vñ fütterung sehr
dahinden bleibe/dan grosse his vñ dürr/oder stette plakregen vnfrucht-
barkeit mit sich bringen: Sonst so viel den wein vnd das obs belangt/
ist vmb Urbani/Medardi, Johannis Baptiste, gut wetter zuhoffen/
vnd ob es wol auff Medardi vnd den nechsten tag nach Viti wolcken
vnd regen wird geben/hoffe ich doch/es sol nicht lang weren/vnd wird
also gut New wetter sein / vil anders vnd besser dann im verganges
nen Jar. Aber / da es sich bißher wol erzeigt/ist zubeforgen/ der Dins-
ckel/Habern vnd andere Früchte / wie sie zuuor des Regens zu wenig
gehabt/ werden nun durch Ungewitter vnd Hagel den 4. 7. 12. 13.
Juli / sonderlich auff das erste Viertel vnd Volmon den 19. 20.
23. 26. 27. 28. Juli / vmb Jacobi grossen schaden leiden: Das
Obs wirdt von starcken Winden sehr abgeworffen werden / Der
Wein wirdt durch kalt Wetter gehindert / ja auch vom Hagel sehr
getroffen / an etlichen orten thun die Plakregen oder das Ges-
wesser schaden: Vnd sind vber das im Augustmonat noch etliche bö-
se Wetter vnd vngestümme Winde zugewarten / wie droben anges-
zeigt: Doch ist gut Wetter darzwischen: Vnd hoffe der Herbst vnd
Weinmon werden sich wol halten / vnd solch Wetter mit sich brin-
gen/das was am Weinstock hanget fein zeitig vnd ein guter Trunkel
werde. Unser HERR GOTT wolle dann vmb vnser
Sünde willen straffen/wie dann vmb so grosses Vbels willen / das in
der Welt geschicht / vil vbernaturliches Wetter sich zutregt/das vñ
möglich ist/alles so eben zutreffen.

Georgius Ursinus / wie auch sonderlich Cyprianus / hat vor
der zeit geschrieben / das in disem Jar grosser Hunger vnd Ster-
ben im Welschland erfolgen werde / auch in Sachsen / Schweden/
Nordwegen/Moscaw/Littaw/Poln/Preussen/2c. Desgleichen Nic-
colaus Orphanus sagt von grossen Erdbiden vnd erschrecklichen
Wettern/die Schaden thun werden an den Gebewen/Heusern vnd
Getraid auff dem Felde / 2c. Last vns derhalben GOTT fürchten
vnd fleißig beten.

Esaiæ

Das Land stehet jemmerlich vnd verderbt / der Erdboden nimet ab vnd verdirbt / die Höhesten des Volcks im Lande nemen abe. Der Fluch frisset das Land / dann sie verschuldens die drinnen wonen / darumb verdorren die Einwohner des Lands / das wenig Leut vberbleiben. Der Most verschwitzet / der Weinstock verschmacht / vnd alle die von Herzen frölich waren / seuffzen /c.

Prediger Salom. II. Capitel.

Kü see deinen Samen / vnd laß deine Hand des Abends nicht ab / denn du weißest nicht / ob diß oder das gerathen wirdt / vnd obs beides geriete / so were es desto besser.

Von Kranckheiten.

Werwol / nach der Lehr Hippocratis / die truckne Jar gesunder sein / denn die feuchten / vnd derhalben diß Jar / dies weil es mehr zur durre dann vbriger feuchtigkeit geneiget / desto weniger Kranckheit bringen solte / so haben wir doch auß vorgesetzten Capiteln gnugsam verstanden / wie das Wetter nicht so gar beständig sein werde / sonderlich aber daß des Cometen / der Sonnen vnd Mons Finsternuß wirkungen / Item die 6 h 8 im Frülíng / der 10 h 8 im Heymonat / vnd der 8 4 8 im Herbst vnd Weinmonaten vil ein anderst zuuerstehen geben / nemlich das neben andern hüzigen Kranckheiten / die Pestilenz in diesem Jar vnter Menschen vnd Viehe gewaltig regiren werde. Darvon die Doctores der Arzney besser zu schreiben wissen / vnd welche tag auß natürlichen vrsachen gefehrlicher vnd vngesunder / ist auß dem Calender bey dem Zeichen der vnglücklichen tag X zuuerstehen.

Wie man sich aber in Kranckheiten verhalten solle / findest du im 38. Capitel des Buchs Eyrach.

Gott allein die Ehre.

¶ N D ¶

III C 12